



Historischer Moment: Am 25. September 2002 wurde die Senioren-Union Herscheid im Hubertushof gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Wolfgang Weyland (rechts) gewählt, der dieses Amt bis heute gewissenhaft ausführt.

ARCHIVFOTO: STIENEN



Bereits neunmal gastierten die Bühnenmäuse des CVJM Lüdenscheid auf Einladung der Senioren-Union in Herscheid. Mit den gut besuchten Auftritten wurden zugleich Spendengelder für Projekte in Sierra Leone ermöglicht.

ARCHIVFOTO: HALHUBER

Viel mehr als ein Kaffeekränzchenverein

20 JAHRE SENIOREN-UNION HERSCHEID Namhafte Referenten, ausgebuchte Fahrten, viele Spenden

VON DIRK GREIN

Herscheid – Sie verstehen sich als die Stimme der CDU-Senioren, verfolgen das (politische) Geschehen in ihrer Heimat und darüber hinaus ganz genau. Durch ihr Wirken prägt die Senioren-Union Herscheid seit zwei Jahrzehnten das Leben in der Ebbeckemeinde. Anlässlich der 20-Jahr-Feier am Montag, 14. November, werfen wir einen Blick zurück in die Geschichte der aktiven Bürgergemeinschaft.

Der Grundstein für die Senioren-Union wurde bereits im März 2002 gelegt. Der ehemalige Vorsitzende der CDU Herscheid, Wolfgang Weyland, hatte zu einem Infonachmittag in den Hubertushof eingeladen – und zahlreiche Bürger waren gekommen. Wie unsere Zeitung seinerzeit berichtete, betonte Weyland dabei, dass „die Senioren-Union eine Ergänzung der Angebote der CDU Herscheid sein soll und keine Konkurrenz. Um an den Veranstaltungen teilzunehmen, muss man nicht Mitglied der

CDU sein, sondern älter als 60 Jahre oder im Vorruhestand.“ Die Senioren-Union soll zudem „kein Kaffeekränzchenverein, sondern schon ein bisschen mehr sein“, sagte Weyland. Die Senioren seien bestrebt, auf der politischen Bühne mitzuspielen.

■ 22 Gründer

Dieser Gedanke schien den Herscheidern zu gefallen, denn nur ein halbes Jahr später war es dann so weit: Am 25. September 2002 erfolgte, ebenfalls im Hubertushof, die Gründungsversammlung. 22 Mitglieder wählten Initiator Wolfgang Weyland zum ersten Vorsitzenden. Die weiteren Vorstandsposten wurden wie folgt verteilt: stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer Wolfgang Geisel, Schatzmeisterin Hiltraud Rettberg sowie Beisitzer Wolfgang Polte, Peter Prinz und Willi Theiß.

Die in Herscheid noch recht „junge“ Gruppe sollte rasch wachsen. Wie der Festschrift zum 20-jährigen Bestehen zu entnehmen ist, „gingen die Mitgliederzahlen

kontinuierlich nach oben – in der Spitze waren es 106. Wenn man bedenkt, dass in den 20 Jahren 40 Senioren verstorben sind, dann ist der aktuelle Mitgliederbestand 90 eine beachtliche Größenordnung. Von den 22 Gründungsmitgliedern leben heute noch acht.“

Besagte Festschrift fasst anschaulich zusammen, was die Senioren-Union in all den Jahren auszeichnet. Eine prominent besetzte Liste an Referenten kann die Reihe der Politischen Frühstücke aufweisen. Besonders stolz sind die Senioren, dass NRW-Ministerin Ina Scharrenbach im Februar 2020 nach Herscheid geholt werden konnte – sie setzte sich anschließend dafür ein, dass die Sanierung der Gemeinschaftshalle mit Fördermitteln der Landes finanziert wird.

Ob bei Tagesausflügen oder den Jahresreisen: „Die ständige Auslastung des Busses mit 52 Personen zeigt, wie begehrt diese Termine sind, tragen sie doch dazu bei, die Geselligkeit zu pflegen und den kulturellen Horizont zu er-

weitern“, heißt es in der Festschrift.

■ Hohe Spendensumme

Bei all ihren Veranstaltungen sammelt die Senioren-Union für gute Zwecke: So sind bislang mehr als 19 000 Euro für das Hospiz Lüdenscheid (begünstigt seit 2008) und den Förderkreis des Seniorenzentrums (seit 2017) zusammengekommen. Darüber hinaus werden durch die Auftritte der Bühnenmäuse, die bislang neunmal auf Einladung der Senioren-Union in Herscheid gastierten, Spenden für gute Zwecke in Sierra Leone ermöglicht.

Die Geselligkeit kommt bei den Aktivitäten der CDU-Senioren nie zu kurz, doch scheuen sie auch nicht davor zurück, sich bei politischen Diskussionen einzubringen und für die Belange der älteren Gesellschaft einzutreten. Nach 20 Jahren gilt somit das, was der Vorsitzende Wolfgang Weyland bereits bei der Gründung prophezeit hatte: Die Senioren-Union Herscheid ist weitaus mehr als ein Kaffeekränzchenverein.



Aktiv für die Gemeinde Herscheid: Die Senioren-Union spendierte den Bürgern im Herbst 2011 eine Sitzbank am Rathaus.

ARCHIVFOTO: GREIN

Redner beim Politischen Frühstück: Ein Auszug

- Prof. Dr. Otto Wulff, Bundesvorsitzender der Senioren-Union Deutschland
- Eckhard Uhlenberg, seinerzeit Minister für Umwelt- und Naturschutz
- Lutz Lienenkämper, seinerzeit stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender in NRW und bis Juni 2022 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion NRW.
- Ursula Heinen-Esser, seinerzeit NRW-Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
- Paul Ziemiak, seinerzeit Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschland, zwischenzeitlich CDU-Generalsekretär.
- Ralph Brinkhaus, seinerzeit stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zwischenzeitlich dessen Vorsitzender.
- Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung.
- Außerdem politische Repräsentanten der heimischen Region – unter anderem Landräte, Europa-, Bundes- und Landtagsabgeordnete – sowie Bürgermeister.



NRW-Ministerin Ina Scharrenbach war bereits Referentin beim Politischen Frühstück der Senioren-Union. Sie wird die Festrede bei der 20-Jahr-Feier halten.

ARCHIVFOTO: GREIN

Ministerin als Geburtstagsgeschenk

Mit einer Feier in der Aula des Bildungszentrums Rahlenberg begeht die Senioren-Union Herscheid am Montag, 14. November, ihr 20-jähriges Bestehen. Als Ehrengast wird dabei Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung erwartet, die die Festrede hält. Grußworte, Gedenken der verstorbenen Mitglieder sowie Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft in der Senioren-Union Herscheid sind ebenfalls vorgesehen. Musikalisch wird das Programm gestaltet von der Chorgemeinschaft MGV Rärin und Holthausen sowie von dem heimischen Duo Sonnenherz. Während einer Kaffeepause werden bei einer Fotoschau Erinnerungen an die bisherigen Jahresfahrten geweckt. Der Vorstand der Senioren-Union weist hinsichtlich der Feier auf folgendes hin: „Im Hinblick auf das umfangreiche Programm und unter Berücksichtigung der Anwesenheit der Ministerin wird um pünktliches Erscheinen der angemeldeten Teilnehmer gebeten. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 15 Uhr. Parkplätze sind im oberen Bereich (Turnhalle) sowie auf dem Schulplatz der Grundschule vorhanden.“



20 Jahre Senioren-Union Herscheid: NRW-Ministerin Ina Scharrenbach zählt zu Gratulanten

Mit einer zünftigen Geburtstagsfeier wurde das 20-jährige Bestehen der Senioren-Union Herscheid begangen. Wolfgang Weyland, der Initiator und Mann der ersten Stunde, hielt auch am Montagnachmittag die Fäden in der Hand, wurde aber

kräftig von seinem Team unterstützt. Den Reigen der Grußworte in der Schulaula am Rahlenberg eröffnete Herscheids Bürgermeister Uwe Schmalenbach. Die Festrede hielt keine Geringere als die NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau

und Digitalisierung, Ina Scharrenbach, die in ihrer launigen Ansprache auch auf ihre vergangenen und „teuren“ Kontakte mit Herscheid einging. Mit Auftritten des Männergesangsvereins Sängerbund Rärin in Chorgemeinschaft mit dem MGV

Holthausen aus Plettenberg, dem Duo Sonnenherz und einem besonderen Gast verging die Zeit wie im Fluge. Ach ja, ein ausgiebiges Kaffeetrinken mit leckerem Gebäck gab es, wie es sich zur Kaffeezeit gehört, ebenfalls.

TEXT UND FOTO: DAMSCHEN

Die „flotte Ministerin“ und ihre teuren Besuche in Herscheid

Ina Scharrenbach hält Festrede bei 20-Jahr-Feier der Senioren-Union / Lob für Engagement und Beständigkeit

VON HARTMUT DAMSCHEN

Herscheid – „Wenn ein 20-jähriges Bestehen einer Organisation wie der unsrigen zu feiern ist, kommt erst einmal ein Rückblick. Erschrecken Sie nicht – ich tue das nicht!“, so begann Wolfgang Weyland, Gründungsmitglied und Vorsitzender (seit der ersten Stunde) der Senioren-Union Herscheid seine Begrüßungsrede – und hatte die Lacher schon auf seiner Seite.

Mit 22 Mitgliedern am 25. September 2002 gestartet, sind es aktuell rund 100 Senioren. Weyland freute sich besonders, dass Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen an den Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen können, der Union die Treue halten.

Das Duo Sonnenherz spielte gerade „Heut' liegt was in der Luft“ als die NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, Ina Scharrenbach, die Aula betrat. Weyland kündigte den hohen Besuch so an: „Nach diesen flotten Weisen, kommt, darf ich das sagen, unsere flotte Ministerin Ina



Süßes aus Herscheid gab Wolfgang Weyland der Ministerin Ina Scharrenbach mit auf den Weg nach Düsseldorf.

Scharrenbach.“ Als Frau, die mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen steht und einen Spaß vertragen kann, nahm sie diese Ankündigung so, wie sie gemeint war: herzlich.

Gespielt kummervoll meinte Scharrenbach in ihrer Festrede, dass sie ihre Besuche in Herscheid immer teuer zu stehen kämen: 2,4 Millionen Euro für die Schützenhalle und 529 000 Euro für die Umgestaltung im dritten Bauab-

schnitt am Bildungszentrum Rahlenberg. Natürlich war das nicht ernst gemeint, denn sie fragte nach Volker Halbhuber (Vorsitzender der Schützen), den sie mit seinem Engagement in guter Erinnerung gehalten hat, und den sie vom Rednerpult fröhlich grüßte: „Wenn die Halle fertig ist und ich wiederkomme“, rief sie – der Rest ging im Trubel unter.

Hilfen für die Heimat im ländlichen Raum lägen ihr am Herzen. Dort komme man zusammen, rede miteinander, rege sich auf – und tue was. Hierher ziehen Familien aus den Ballungszentren, weil: „Hier kann ich Kinder besser großziehen und in der Gemeinde können Menschen gut zusammenleben.“

Natürlich hatte Scharrenbach warme Worte für die Gastgeber: „Die Senioren-Union ist die Summe der Erfahrung, die das Alter mit sich bringt. Sie macht auch die Unionspolitik aus.“ Auch jetzt, in diesen Krisenzeiten, könne man nur von den Erfahrungen profitieren.

Die Ministerin dankte Wolfgang Weyland und sei-



Das Duo Sonnenherz (Ingeborg Rath und Bernd Losert) spielte in der Aula am Rahlenberg flotte Weisen. FOTOS: DAMSCHEN

nen Helfern für die geleistete Arbeit und Beständigkeit, die für Herscheid so wichtig sei. Weyland revanchierte sich umgehend mit einer Spezialität aus einer Herscheider Bäckerei und Konditorei.

Dirigent Herbert Wilberg nahm die Begrüßung der „flotten“ Ministerin auf, und ließ die Chorgemeinschaft MGv Rärin / Holthausen das Lied „Schöne Marica“ singen. Der Räriner Sänger Rüdiger Bartz hatte mit seiner ein-

druckvollen Stimme bei „Ich bin kein Bajazzo“ und „Kein schöner Land“ jeweils einen Soloauftritt. Zur Begrüßung hatten die Sänger „Abendruhe“ dargeboten.

Bürgermeister Uwe Schmalenbach bescheinigte der Senioren-Union ein großes Engagement: nicht nur auf der politischen Ebene, sondern auch im Vereinsleben. Es sei eine Standortfrage, den demografischen Wandel anzunehmen. In Herscheid ge-

schehe das, was am Mobil-Sorglos-Programm, den Dorfweisen und auch in Hüinghausen erkennbar sei. „Es ist unsere Aufgabe, gegen die wachsende Zahl der Protestwähler anzuarbeiten. Nachvollziehbare Entscheidungen und Schaffung von Verbundenheit sind dafür Voraussetzungen“, führte der Bürgermeister aus.

Thorsten Schick, MdL und CDU-Kreisvorsitzender Mark: „Hier wird Gesellschaftspolitik geleistet.“ Im Hinblick auf die in Herscheid schon eingeladenen Redner meinte er: „Besser wirft man einen Blick auf die Liste von denjenigen, die noch nicht in den letzten 20 Jahren hier gewesen sind. Das geht schneller.“

Florian Müller, CDU-Bundestagsabgeordneter: „Was seit 2002 geschehen ist, ist bemerkenswert: Fortschritt in der Industrie und Technik, der Einbruch darin durch die Pandemie und nun der Überfall Russlands auf die Ukraine. Eine feste Größe ist die Rolle des christlichen Glaubens in unserer Gesellschaft, die durch die Senioren-Union unterstrichen wird.“

Treue Mitglieder der ersten Stunde

Ehrungen bei 20-Jahr-Feier der Senioren-Union / Grußwort in Gedichtform



Die Herscheider Mitglieder der ersten Stunde wurden geehrt (von links): Edeltraud Manz, Günter Hoffmann, Wolfgang Weyland, Peter Prinz, Gerhardt Schmidt (Kreisvorsitzender Senioren-Union Mark), Eckhard Volkmann, Annerose Kober und Gisela Mührmann-Weyland. Die Ehrung von Anneliese Pahl, die an diesem Nachmittag in der Aula des Bildungszentrums nicht teilnehmen konnte, wird nachgeholt.

FOTO: DAMSCHEN

hörigkeitsgefühl der Mitglieder sei. Das wurde deutlich, als die Mitglieder der ersten Stunde für die 20 Jahre Treue zur Senioren-Union geehrt wurden. Das waren Günter Hoffmann, Annerose Kober, Edeltraud Manz, Gisela Mührmann-Weyland, Anneliese

Pahl, Peter Prinz, Eckhard Volkmann und Wolfgang Weyland. Sie erhielten aus der Hand von Gerhardt Schmidt eine von Prof. Dr. Otto Wulff, Bundesvorsitzender der Senioren-Union, ausgestellte Urkunde, in der den Geehrten für engagierte Mit-

arbeit und treue Verbundenheit gedankt wird. Prof. Dr. Wulff hatte zudem per Post ein Grußwort an die Herscheider Senioren-Union gesandt.

Nach der ausgiebigen Kaffeepause und einigen Schlagern aus alten Zeiten kam ein

illustrer Gast zu Wort: Menschen aus Herscheid und darüber hinaus kennen ihn als Peter Deitmerg (einst Mitglied der legendären Herscheider Donnerbüchsen), der für seinen Humor bekannt ist und gerne Personen, die dabei sind, aufs Korn nimmt. Da kam ihm Wolfgang Weyland gerade recht. Es würde hier zu weit führen, die Begebenheit während eines Banküberfalls zu erzählen, bei der der Bankräuber einen Kunden fragte, ob er wüsste, wer das Geld geklaut hätte.

Doch gerne berichten wir von einem dicken Blumenstrauß, den Ralf Schwarzkopf, CDU-Mitglied des NRW-Landtages, als Dank für die unermüdliche Unterstützung an Gisela Mührmann-Weyland, Ehefrau von Wolfgang Weyland, überreichte. Ein herzlicher Dank des Vorsitzenden ging zudem an sein Team, das sich aus vielen Helfern und Mitgliedern des Vorstandes zusammensetzt und den Nachmittag reibungslos organisiert hatte.

hd

Herscheid – Die Reihe der Gratulanten bei der 20-Jahr-Feier der Senioren-Union Herscheid war mit der Festrede von Ministerin Ina Scharrenbach noch nicht am Ende.

Mit Gerhardt Schmidt, dem Kreisvorsitzenden der Senioren-Union Mark, schloss sich ein Redner an, der sich etwas ganz Besonderes hatte einfallen lassen: Sein Grußwort hatte er in 17 Strophen verfasst, die gänzlich ohne Schnörkel und viel Wortverdrehungen daher kamen (Kostprobe: „In Herscheid, ja, das muss man wissen, wirkt wohlgestimmt und sehr beflissen, die ganz besondere Union sogar seit 20 Jahren schon“).

Thomas Hartung, Vorsitzender der CDU Herscheid, bescheinigte der Senioren-Union eine tolle Vorstandsarbeit: „Sie sind ein Großmeister im Organisieren von Veranstaltungen und sind ein aktiver Teil der politischen Landschaft.“

Vorsitzender Wolfgang Weyland betonte, dass er stolz auf das intensive Zuge-